Ausstellung

Eindrücke aus fernen Ländern verarbeitet

CUXHAVEN. Rekordverdächtige Kulisse in der Stadtsparkasse Cuxhaven: Fast 100 interessierte Gäste wollten am Montag die Eröffnung der Ausstellung „Mich brennt's in meinen Reiseschuhn" der Cuxhavener Künstlerin Ute Can-Scheunemann nicht verpassen. Thomas Weinknecht von der Stadtsparkasse Cuxhaven übernahm deren Begrüßung. Viele Cuxhavener sowie auswärtige Besucher strömten in die Räumlichkeiten in der Rohdestraße, um die ausgestellten Werke der ehemaligen Lehrerin in Augenschein zu nehmen.

Gut 50 Werke

Ute Can-Scheunemann hat nach einer langen Schaffenspause mit ihrer Pensionierung im Jahr 2008 wieder begonnen, intensiv zu malen; als Ergebnis finden sich gut 50 in den letzten Jahren entstandene Bilder an den Ausstellungswänden. Dazwischen sind aber auch drei eindrucksvolle frühe Werke, die die Künstlerin bereits als Schülerin kurz vor dem Abitur anfertigte. Die ausgestellten Werke in Acryl, Aquarell und Encaustic decken thematisch eine große Bandbreite ab. Wie der an Joseph von Eichendorff angelehnte Titel

Ute Can-Scheunemann freute sich über die große Resonanz auf ihre Vernissage. Foto: red

andeutet, spielt das Thema „Reisen" eine große Rolle. Beobachtungen, die Ute Can-Scheune-

andeutet, spielt das Thema „Reisen" eine große Rolle. Beobachtungen, die Ute Can-Scheunemann in den spektakulären Vulkanlandschaften der Kanarischen Inseln, in der Natur Litauens und Italiens oder auch etwa in einem Schiefer-Bergwerk in Wales einfing, sind in zahlreichen Bildern verarbeitet.

Natur und Menschen

Ein wiederkehrendes Motiv vieler Gemälde sind Dünen und Meer, Höhlen und Berge. Daneben beschäftigen auch Menschen und ihr Schicksal die bildende Künstlerin, und so befasst sich eine Reihe von Bildern aus den letzten Jahren mit dem Schicksal von Flüchtlingen. Kunstinteressierte haben noch bis Ende August Gelegenheit, die Ausstellung in der Hauptstelle der Stadtsparkasse zu den üblichen Geschäftszeiten zu besichtigen. (red)

Cuxhavener Nachrichten, 03.08.2017